

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 28 (1971)

Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Pro Aqua — Pro Vita» mit Fachtagungen

Wie alle bisherigen Pro Aqua-Fachmessen wird auch die Pro Aqua — Pro Vita 1971, 5. Internationale Fachmesse für Umwelttechnik — Wasser, Abwasser, Müll, Luft, Lärm — die vom 8. bis 12. Juni 1971 in Basel stattfindet, von internationalen Fachtagungen begleitet sein.

Die Tagung über *Lärmbekämpfung* (am 7. und 8. Juni) befasst sich mit medizinischen, rechtlichen, akustischen und technischen Belangen der Lärmbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung des Schallschutzes im Hochbau.

An der Tagung über *Lufthygiene* (9./10. Juni) werden nach einem Haupt-

referat über den internationalen Charakter der Luftreinhalteprobleme der Stand der Luftverschmutzung in der Schweiz und die Situation auf dem Gebiet des Immissionsschutzes, neue Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen von Luftfremdstoffen auf Mensch, Tier und Pflanzen, Probleme der Emissionsreduktion und Betriebskontrolle bei Autos, Hausfeuerungen und Kehrichtverbrennungen als bedeutenden Emissionsquellen und schliesslich Ergebnisse und Probleme der Überwachung der Luftverschmutzung in grossen Räumen behandelt.

An der «Wassertagung» (11./12. Juni) werden mit neun Referaten über Kostenstruktur und Nutzen/Kosten-Analysen in der Siedlungswasserwirtschaft

vor allem die wirtschaftlichen Aspekte der Wasserbeschaffung und Abwasserreinigung in ihrem Gesamtzusammenhang beleuchtet.

Alle drei Tagungen sind mit Exkursionen und Demonstrationen verbunden.

Internationale Vereinigung für Wasser- und Abwasserforschung

In den Tagen vom 19. bis 24. Juni 1972 findet in Israel der 6. Internationale Kongress der IAWPR statt. Provisorische Anmeldungen zur Teilnahme und zur Prüfung vorgesehene Vortragsthemen werden entgegengenommen vom Vertreter des Schweizer Komitees, Prof. Dr. O. Jaag, EAWAG, 8600 Dübendorf, Ueberlandstrasse 133.

Rezensionen

Theoretische Bauleitplanung

Von Claus Meier. Berlin 1970. Verlag Walter de Gruyter & Cie. 236 Seiten, 10 Tafeln, Leinen DM 54.—.

Das Werk heisst im Untertitel «Mathematische Methoden für die Entscheidungsvorbereitung», und es besteht denn auch wesentlich darin, ein mit formalwissenschaftlichen Methoden abgeleitetes System vorzustellen, das eine «Objektivierung von Planungentscheidungen ermöglicht». Der Verfasser geht von der gewiss berechtigten Ansicht aus, solche Entscheide könnten simuliert und damit Planungsaussagen als Berechnungsergebnis ermittelt werden, bevor mit der graphischen Bearbeitung, d. h. mit dem eigentlichen Planentwurf begonnen werden könne. Hierbei fügt er dem deduktiven Instrumentarium alle quantifizierbaren Faktoren als Variable ein, wobei auch zeit- und ortsabhängige Einflüsse berücksichtigt sind. Ausgehend von den Plänen selbst und den sie bestimmenden elementaren Beziehungen entwirft er nacheinander ein Park- und Freiraumsystem, ein Bebauungssystem und ein Verkehrssystem (Strassen), um hierauf ein mathematisches Modell aufzubauen, das sowohl das «Wohnfolgeland», als auch die Flächenaufteilung klar ausscheidet. Ein Hauptkapitel ist den grundstücksbezogenen Kostenrelationen (Boden-, Erschliessungs-, Gebäude-, Parkplatzkosten usw.) gewidmet. Graphische Darstellungen veranschaulichen die Gedankengänge, wodurch nicht nur Einzelergebnisse, sondern auch die Zusammenhänge deutlich werden. Immer sind dabei praktikable Beispiele angefügt. Das aufschlussreiche, klar ge-

schriebene Buch schliesst mit einem Ausblick auf künftige notwendige Untersuchungen, die einer «Fülle von Sekundärdaten» bedürfen wird, um Stadt- und Raumplanung berechenbar werden zu lassen. Der Verfasser darf für sich in Anspruch nehmen, für diese Arbeit eine einleuchtende und zuverlässige Ausgangsbasis geschaffen zu haben. H. W.

Thematische Kartographie. Methoden und Probleme, Tendenzen und Aufgaben

2. Auflage. Von Werner Witt, 1174 Spalten, zahlreiche, teils farbige Karten und Diagramme, Verlag Gebr. Jänecke, Hannover 1970.

Das Werk erschien erstmals 1967 und die hier vorliegende Neuauflage ist Ergebnis des raschen Vergriffenseins der ersten, was den Verfasser, ehemals Regierungsplaner von Schleswig-Holstein, am meisten selbst überraschte. Der Grund ist wohl ebenso sehr in der Qualität des Buches wie im schnellen Wachstum der Bedeutung der thematischen Karte zu suchen, die insbesondere für Landesplanung und Raumordnung zusehends wichtiger wird. Dies war der Anlass für den Autor, das Werk fast vollkommen neu zu gestalten und es auch um nahezu die Hälfte zu vergrössern. Dabei konnte aber die Anlage im wesentlichen als bewährt erhalten bleiben. Es führt deshalb wie früher von Grundsatzfragen (über die methodologische Situation der thematischen Kartographie, psychologische Probleme, Begriffsbestimmungen usw., generellen Darstellungsmitteln, Grund-

karten und Quellen) über Hauptkartenarten (qualitative, quantitative Karten) und Typologien zu den Karten selbst, um mit einem besonders instruktiven Kapitel über thematische Atlanten zu schliessen. Es kommen in diesen Abschnitten so gut wie alle Karten zu gleicherweise kritischer wie fortführender Darstellung. Den Kartographen empfiehlt der Verfasser, sich inskünftig mehr mit elektronischer Datenverarbeitung, den Programmierern, sich vermehrt mit Kartographie zu befassen, wobei beide Lager sich an ihre Grenzen bewusst halten müssen. Witt selbst, ehemaliger Geograph, zeigt für sie sehr klar die Berührungspunkte auf, als deren Grund er die mathematische Statistik bezeichnet, für die er eine transparente und wegweisende räumlich-statistische Methodenlehre fordert. Die neuen eigenen Kapitel betreffen namentlich die Ordnungssysteme (Strukturformen z. B. nach Imhof und Arnsberger), die Generalisierung, die Möglichkeiten und Auswirkungen der Automation, Fragen des Urheberrechts usw.

Auch die Zahl der bereits in der ersten Lage beinahe überreichen Abbildungen erfuhr eine bemerkenswerte Erhöhung. Im ganzen, wie im einzelnen, darf deshalb das Werk als eine erfreuliche Neuerscheinung bezeichnet werden, würdig nicht nur des um die Raumordnung seines Landes hochverdienten Verfassers, sondern auch der Akademie, die sie herausgab und nicht zuletzt der gesamten Kartographie, die von ihr zweifellos grössten Nutzen ziehen wird. Dem Fachmann der Raumforschung, Raumplanung und Raumordnung aber wird das monumentale Werk ein steter Im-